

Der letzte Aufsatz: 'Le Vita sancti Lamberti et M. KRUSCH' (2, 319—347) trägt, wie schon der Titel zeigt, stark persönlichen Charakter. K. beklagt sich, daß von seiner Arbeit über diese Vita aus dem Jahre 1876 in der Ausgabe von KRUSCH (SS. R. Merov. 6, 299 ff.) die brauchbaren Ergebnisse ohne viele Worte verwertet seien, während die unhaltbaren Aufstellungen stärker getadelt würden, obgleich er sie unterdessen selbst habe fallen lassen, und er verbindet dann mit einer Würdigung der in der Ausgabe geleisteten Arbeit eine Reihe von Einwänden, die Fragen von nicht sehr erheblicher Bedeutung betreffen. Darauf im einzelnen einzugehen, kann ich hier um so mehr unterlassen, als KRUSCH selbst eine Entgegnung in Aussicht gestellt hat (NA. 44, S. 2 f.).

W. L.

245. MAURICE COENS, 'Vie de S. Lébuin' (Anal. Boll. 34/35, 1921, 306—330) gibt zuerst eine Übersicht über die infolge von MOLTZERS Ausgabe der ersten Vita Lebuini entstandenen Arbeiten (vgl. zuletzt NA. 41, 334 f.) und veröffentlicht selbst aus einer Prager und einer Brüsseler Hs. eine ungedruckte Vita, einen wortreichen, erbaulichen und die Bedeutung Lebuins übertreibenden Panegyrikus, der für die Geschichte seines Helden keinen Quellenwert besitzt. Die Schrift entstammt dem Kreise der 'devotio moderna' und der Windesheimer Kongregation, für deren Entwicklung ja Deventer, der Mittelpunkt der Verehrung Lebuins, von so großer Bedeutung gewesen ist und auf deren hagiographische Studien ich SS. R. Merov. 7, 539 ff. hingewiesen habe. COENS sucht mit gutem Grunde den Vf. unter den Schülern von Gerhard Groot und denkt im besondern an Johann Busch († bald nach 1479), den Geschichtschreiber der Kongregation.

W. L.

246. D. DE BRUYNE, 'L'héritage littéraire de l'abbé saint Valère' (Rev. Bénédictine 32, 1920, S. 1—10) beschäftigt sich mit den Werken des Abtes Valerius (vgl. MIGNE 87, 417—470), der in der 2. Hälfte des 7. Jh. in Galizien gelebt hat und neuerdings besonders durch sein Zeugnis über die Pilgerin Etheria bekannt geworden ist, und behandelt namentlich eine hagiographische Sammlung, die Valerius den Mönchen von Vierzo und ihrem Abt Donadeus gewidmet hat und die in mehreren Hss. von drei Klassen erhalten ist. Darin findet sich auch die Vita Germani Autissiodorensis des Constantius; ich habe SS. R. Merov. 7, 236 (mit N. 2) die Zusammengehörigkeit der Hss. (bei mir Klasse A4) richtig er-